

WogE 2019

**Tagesthema 30.6.2019: Gutes Leben für wen – Wie kann
gutes Leben gelingen ohne Ignoranz und Ausbeutung?**

Dr. Ludwig Heuwinkel

„Ich hab‘ keine Zeit – oder doch?“

Übersicht

1. Was ist Zeit?
2. Zeitwahrnehmung: Zeitdruck und Beschleunigung
3. Gelingendes Leben
4. Gegenstrategien gegen Zeitdruck und Beschleunigung

1. Was ist Zeit?

Ausgewählte Antworten ausgewählter Philosophen und Physiker:

- Augustinus: Wenn niemand mich danach fragt, weiß ich es, ...
- Aristoteles: Zeit als Maß der Bewegung
- Kant: Zeit (und Raum) als Anschauungsform(en)
- Bergson: Unterscheidung zw. objektiver (temps mécanique) und subjektiver Zeit (temps vécu)
- Newton: „Die absolute, wahre und mathematische Zeit verfließt an sich und vermöge ihrer Natur gleichförmig und ohne Beziehung auf irgendeinen äußeren Gegenstand.“ (linearer Zeitpfeil)
- Einstein: Relativitätstheorie

1. Was ist Zeit?

Ausgewählte Antworten einzelner Wissenschaftsdisziplinen:

- **Soziologie:** Synchronisations- u. Koordinationsfunktion der sozialen Zeit (u.a. Norbert Elias)
- **BWL und VWL:** Zeit als Wettbewerbsfaktor; „Zeit ist Geld“
- **Psychologie:** Empfinden ohne Sinnesorgan
- **Theologie:** Zeit als „Anlauf zur Ewigkeit“
- **Existenzphilosophie (Heidegger):** Zeit = „Sein zum Tode“
- **Medizin:** ???

2. Zeitwahrnehmung: Beschleunigung

Verschiedene Erklärungsansätze für Beschleunigung

- Wirtschaftsliberalismus / Adam Smith
- Industrielle Revolution: Bedeutung der Zeitdisziplin
- Karl Marx: „dichtere Ausfüllung der Poren der Arbeitszeit“
- Max Weber: Asketische Arbeitsauffassung; Zeitimperative der protestantischen Ethik: Verschwendungsverbot und Effizienzsteigerungsgebot
- Beitrag der Konsumenten/innen zur Beschleunigung (z.B. Mode)
- Andere Erklärungsansätze; z.B. Seneca, Hans Blumenberg und Marianne Gronemeyer

2. Zeitwahrnehmung: Beschleunigung

Benjamin Franklin - "Zeit ist Geld"

„Bedenke, dass Zeit Geld ist; wer täglich zehn Schilling durch seine Arbeit erwerben könnte und den halben Tag spazieren geht oder auf seinem Zimmer faulenz, der darf, auch wenn er nur sechs Pence für sein Vergnügen ausgibt, nicht dies allein berechnen, er hat nebedem noch fünf Schilling ausgegeben oder vielmehr weggeworfen. Bedenke, dass Geld von einer fruchtbaren Natur ist. Geld kann Geld erzeugen und die Sprösslinge können noch mehr erzeugen und so fort. Wer ein Fünf-Schilling-Stück umbringt, mordet alles, was damit hätte produziert werden können: ganze Kolonnen von Pfunden Sterling.“

zitiert nach: Max Weber (1947) - Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus. Aufsätze zur Religionssoziologie, Tübingen, S.31f.

2. Zeitwahrnehmung: Beschleunigung

Beispiele für Beschleunigung

- Moorsches Gesetz (1965): Die Komplexität integrierter Schaltkreise verdoppelt sich - je nach Quelle – in einem Zeitraum von 12 bis 24 Monaten
- Verkürzung der Produktlebenszyklen
- Verkürzung der Schlafenszeiten: „Die amerikanische Schlaf-Stiftung schätzt, dass die durchschnittliche Schlafzeit im Laufe des 20. Jahrhunderts um zwanzig Prozent gesunken ist.“ (Gleick 1999, S. 127) → Wecker: „Welches boshafte Genie hat diese beiden Feinde des Nichtstuns – Uhr und Wecken – zu einer Einheit zusammengefügt?“ (Hodgkinson 2004, S. 13)
- „Gute-Nacht-Geschichten für eine Minute“; „Kant in 90 Minuten“
- Fast Food; Coffee to go; Express-Frühstück
- Haushaltsgeräte – Zeitersparnis (in Min. pro Tag): Geschirrspülmaschinen: 1; Waschmaschine: 4, Mikrowelle: 4 (zum Vergleich: Sex: 4, Suche nach verlegten Gegenständen: 18; (Rosa 2006, S. 121f.)
- „Quick-Check“ am Flughafen / Touchpoints an Bahnhöfen
- Speed-Wellness
- Speeddating

2. Zeitwahrnehmung: Arbeitsintensivierung

Nick Kratzer, Institut für sozialwissenschaftliche Forschung (ISF) München:
Arbeitsintensivierung –Konzepte, Ursachen, Wirkungen
Fachkonferenz Arbeitsintensivierung Dortmund, 13. Mai 2019 (baua u. Hans-Böckler-
Stiftung)

Arbeitsintensität: ein schwieriges –aber wichtiges -Konzept

Arbeitsintensität:

„Stress“

Zeitdruck

„Hetze“

Leistungsdruck

Belastung

„Hektik“

„Viel los“

„Keine Pause“

Arbeitsverdichtung

2. Zeitwahrnehmung: Arbeitsintensivierung

Nick Kratzer, Institut für sozialwissenschaftliche Forschung (ISF) München:
Arbeitsintensivierung –Konzepte, Ursachen, Wirkungen
Fachkonferenz Arbeitsintensivierung Dortmund, 13. Mai 2019 (baw u. Hans-Böckler-
Stiftung)

Zunehmende Arbeitsintensivierung: Ursachen

1. Steigende inhaltliche Anforderungen: Mehr, vielfältiger, schwieriger, widersprüchlicher
2. Komplexere Prozesse und Organisationen: Zunehmender Koordinationsaufwand
3. Beschleunigung: Digitalisierung, Organisationsentwicklung
4. Relativ geringere Ressourcen: Personal, Zeit

2. Zeitwahrnehmung: Arbeitsintensivierung

In Anlehnung an: Nick Kratzer, Institut für sozialwissenschaftliche Forschung (ISF)
München: Arbeitsintensivierung –Konzepte, Ursachen, Wirkungen
Fachkonferenz Arbeitsintensivierung Dortmund, 13. Mai 2019 (baua u. Hans-Böckler-
Stiftung)

Arbeitsintensität: Basisbestimmung

Anforderungen

Menge,
Schwierigkeit,
Vielfalt,
Gleichzeitigkeit,
Kosten ...

Ressourcen

Zeit
Qualifikation,
Kompetenzen,
Unterstützung,
Budgets ...

- Arbeitsintensität als Bestimmungsfaktor von Leistung: Verhältnis von Ergebnis (Menge / Anforderungen) und Aufwand (Zeit / Ressourcen)

2. Zeitwahrnehmung: Beschleunigung

Positive Folgen der Beschleunigung:

- höherer materieller Wohlstand; bessere Versorgung mit preiswerten Massenkonsumgütern
- Erweiterung der Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten u.a. durch Digitalisierung
- Schneller und unkomplizierter Transport von Personen und Gütern
- Grundsätzliche Erweiterung individueller und gesellschaftlicher Optionen.

2. Zeitwahrnehmung: Beschleunigung

Negative Folgen der Beschleunigung

- Psychische und physische Erkrankungen; Burn-out; Gefühl der Überforderung angesichts der Vielfalt von Optionen für das Individuum
- Verunsicherung angesichts des beschleunigten sozialen Wandels über die individuelle und gesellschaftliche Zukunft („Zukunftsangst“)
- Missachtung natürlicher Rhythmen und Gefährdung der Umwelt.
- wachsender Zeitdruck führt zu Synchronisations- und Koordinationsproblemen in Familie, Beruf und Freizeit
- Bereitschaft zur Hilfeleistung („Samariter-Experiment“) und Empathie sinken (Relevanz für med. Berufe!!!)
- Wahrnehmung, dass unsere Handlungen von Mächten bestimmt werden, auf deren Entscheidungen wir keinen Einfluss haben („Alternativlosigkeit“)

3. Gelingendes Leben

Überblick über philosophische Ansätze (Auswahl):

- 3.1 Aristoteles: Glückseligkeit (Eudämonie)
- 3.2 Diogenes: Askese, Verzicht
- 3.4 Kant: Pflichtenethik
- 3.4 Jeremy Bentham und Jean Stuart Mill: Folgenethik

4. Gegenstrategien gegen Zeitdruck und Beschleunigung

4.1 Zeitmanagement

4.2 Entschleunigung / Carpe Diem

4.3 Zeitorientierungen: Vergangenheit – Gegenwart -
Zukunft

4.4 Zeitwohlstand und das Recht auf eigene Zeit

4.5 Resonanztheorie von Hartmut Rosa

4.6 Gesellschaftliche Transformationsansätze

4. Gegenstrategien gegen Zeitdruck und Beschleunigung

4.3 Zeitorientierungen: Vergangenheit – Gegenwart - Zukunft

„Mit der Frage, wie eine optimale individuelle Zeitorientierung aussieht, haben sich Philip Zimbardo und John Boyd in ihrer Veröffentlichung „Die neue Psychologie der Zeit“ (Zimbardo/Boyd 2009; Rez. 55) auseinandergesetzt. Ziel der Autoren ist es, den Leserinnen und Lesern zu einer idealen Zeitperspektive zu verhelfen. Auf der Grundlage ihrer umfangreichen Forschungen sind sie zu dem Ergebnis gekommen, „dass das optimale Zeitperspektivenprofil folgendermaßen zusammengesetzt ist:

- stark ausgeprägte Zeitperspektive ‚positive Vergangenheit‘,
- moderat ausgeprägte Zeitperspektive ‚Zukunft‘,
- moderat ausgeprägte Zeitperspektive ‚Gegenwartshedonismus‘,
- schwach ausgeprägte Zeitperspektive ‚negative Vergangenheit‘,
- schwach ausgeprägte Zeitperspektive ‚fatalistische Gegenwart‘“
(ebenda, S. 363).“ (Übernommen aus: L. Heuwinkel 2019)
S. 42)

4. Gegenstrategien gegen Zeitdruck und Beschleunigung

4.4 Zeitwohlstand und das Recht auf eigene Zeit

Kriterien für „Zeitwohlstand“ (nach: Jürgen Rinderspacher):

1. Genügend Zeit
2. Bei Bedarf gemeinsame Zeit
3. Möglichst viel selbst bestimmte Zeit
4. Adäquat entdichtete Zeit

Voraussetzungen für das „Recht auf eigene Zeit“ (nach: Ulrich Mückenberger):

1. Der individuelle oder kollektive Zeitgebrauch darf nicht fremdbestimmt werden.
2. Er darf nicht systematisch entwertet werden.
3. Er darf nicht mit Diskriminierung einhergehen.
4. Individuen und Gruppen muss positiv die Möglichkeit zu selbst gewähltem kulturellem Eigenwert ihrer Lebenszeit ermöglicht werden.
5. Ihnen müssen Spielräume gemeinsamer Zeiten offenstehen.“

4. Gegenstrategien gegen Zeitdruck und Beschleunigung

4.5 Resonanztheorie von Hartmut Rosa

Fünf Kernmerkmale von Resonanzbeziehungen nach Hartmut Rosa:

1. Affizierung,
2. Selbstwirksamkeit,
3. wechselseitige Anverwandlung,
4. Unverfügbarkeit und
5. entgegenkommender Resonanzraum.

4. Gegenstrategien gegen Zeitdruck und Beschleunigung

4.6 Gesellschaftliche Transformationsansätze

Wachstumskritische Ansätze (nach Schmelzer/Passadakis 2011, S.

1. regierungsnaher Wachstumskritik
2. konservative Wachstumspolitik
3. liberale Wachstumskritik
4. solidarische Postwachstumskritik



Ludwig Heuwinkel

„Ich hab’ keine Zeit!“

Zeitknappheit, Zeitkonflikte und Zeitwohlstand
125 Buchvorstellungen



Soziologie
LIT

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!

Ich freue mich auf
eine interessante
Diskussion über
die Zeit und das
gute Leben.